



KENNZAHLEN

153,9 MIO.
EURO

UMSATZ

19,6 MIO.
EURO

EBITDA

8,0 MIO.
EURO

Free Cashflow
bereinigt

FP MIT KURS AUF UNTERNEHMENS- ZIELE 2020

ERFOLG DER POSTBASE BESTÄTIGT GRUNDANNAHMEN DER ACT-STRATEGIE UND FÜHRT ZU KONTINUIERLICHEM MARKANTEILSPPLUS:

Das erfolgreiche Geschäft mit der PostBase 100 und PostBase Mini setzte sich auch im dritten Quartal 2017 weiter fort. Damit bestätigen sich die Grundannahmen der Wachstumsstrategie ACT. Die Veränderung des Marktes beschleunigt sich. In der Folge nimmt die Nachfrage nach Frankiersystemen für das kleine Briefvolumen zu, während größere Systeme verlieren. Der FP-Konzern steigerte seinen weltweiten Marktanteil. Insbesondere in den strategischen Wachstumsmärkten USA und Frankreich konnte FP zulegen.

EBITDA MIT 19,6 MIO. EURO AUFGRUND VON ACT UND EINMALIGEN SONDEREINFLÜSSEN LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU:

Wie geplant, ist das Jahr 2017 von der Implementierung der ACT-Strategie geprägt. Die ACT-Investitionen beliefen sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 2,6 Mio. Euro. Trotz zusätzlicher einmaliger Sondereinflüsse in Höhe von 1,0 Mio. Euro erreichte das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2017 ein EBITDA von 19,6 Mio. Euro im Vergleich zu 20,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum 2016. Die Belastungen ergaben sich aus Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro im Wesentlichen aus der Konzentration der produktionsnahen Aktivitäten am Standort Wittenberge sowie aus Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro im Zusammenhang mit den bereits berichteten Unregelmäßigkeiten im Bereich Mail Services. Positiv wirkten sich Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus. Die aktuelle im Vorjahresvergleich im Verhältnis zum US-Dollar zunehmende Euro-Stärke wird sich voraussichtlich im 4. Quartal weiter belastend auswirken. Bereinigt um Währungseffekte liegt das EBITDA bei 20,0 Mio. Euro.

FP FIT – BASIS FÜR PROFITABLES WACHSTUM. KONZENTRATION AUF STABILISIERUNG UND NEUAUSRICHTUNG DER PRODUKTBEREICHE MAIL SERVICES UND SOFTWARE. BESCHLEUNIGTE TRANSFORMATION DES KONZERNS:

Im Rahmen der 2016 erfolgreich gestarteten ACT Strategie beschleunigt der FP-Konzern die Projekte und Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und zielt darauf ab, die Leistungsfähigkeit des FP-Konzerns langfristig und nachhaltig zu erhöhen. Mit Kurs auf die formulierten Zwischenziele für das Geschäftsjahr 2020 erhöht FP die Taktzahl noch einmal deutlich. Ausgehend von einer aktuellen EBITDA-Marge von rund 13 % will der FP-Konzern bis 2020 eine EBITDA-Marge von 17 % bei einem Umsatz von 250 Mio. Euro erreichen. Zusätzlich zu den zahlreichen, bereits laufenden Projekten und Maßnahmen rollt der FP-Konzern dafür das ACT-Projekt „Structure & Organisation“ aus. Hierbei ist es das Ziel, die Komplexität im FP-Konzern zu reduzieren und die Schlagkraft deutlich zu erhöhen. Dazu werden effiziente und stabile Organisationsstrukturen implementiert. Hierfür werden umfassende Maßnahmen erforderlich sein, die zu Aufwendungen und Investitionen im Umsetzungsjahr 2018 führen. Erste positive Ergebniseffekte werden bereinigt bereits in 2018 erwartet. Dieses Projekt umfasst konzernweit die Gesellschaftsstrukturen, die Standorte, die allgemeinen Prozesse und Abläufe ebenso wie die IT-Systeme. Der FP-Konzern ist damit auf Kurs, um die mittelfristigen Ziele bis 2020 zu erreichen. Bis 2023 streben wir eine Verdoppelung des Umsatzes auf rund 400 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von 20 % an.

BEKRÄFTIGUNG DER PROGNOSE 2017:

Für das Geschäftsjahr 2017 bekräftigt der FP-Konzern seine Prognose unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse und erwartet einen im Vergleich zum Vorjahr leicht steigenden Umsatz und ein leicht steigendes EBITDA sowie einen bereinigten Free Cashflow auf Vorjahresniveau.

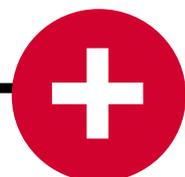
RÜDIGER ANDREAS GÜNTHER

CEO UND CFO

„Im Geschäftsjahr 2016 haben wir mit unserer Wachstumsstrategie ACT einen klaren Richtungswechsel in der Positionierung der FP vollzogen. Wir greifen im Kerngeschäft an, entwickeln neue Produkte und Services für unsere Kunden und starten unsere digitale Transformation. Im ersten Jahr von ACT – 2017 – konzentrieren wir uns mit Hochdruck auf die Implementierung der strategischen Maßnahmen und Projekte. Wir werden unsere für 2017 gesetzten Ziele wie angekündigt erreichen und einen im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Umsatz, ein leicht höheres EBITDA und einen bereinigten Free Cashflow auf Vorjahresniveau erzielen – und dies trotz einer Reihe unerwartet belastender Faktoren. 2018 wird das Jahr der Umsetzung. Wir verlieren keine Zeit. Unsere mittel- und langfristigen Ziele haben wir dabei klar im Fokus. 2018 beschleunigen wir dafür die Umsetzung der zahlreichen Projekte und Maßnahmen und rollen zudem das ACT-Projekt Structure & Organisation aus. Damit machen wir die Organisation fit für die Zukunft, was zunächst zu spürbaren einmaligen Aufwendungen führen wird. Bereinigt erwarten wir 2018 bereits erste positive Ergebniseffekte. Bis 2023 streben wir eine Verdoppelung des Umsatzes auf rund 400 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von 20 % an.“



FP ERHÖHT DIE
TAKTZAHL UND TREIBT
DIE UMSETZUNG
DER WACHSTUMS-
STRATEGIE ACT VORAN





THOMAS GRETHE

CSO

„Mit unserer PostBase-Produktfamilie liegen wir genau im Trend und bieten unseren Kunden exakt die an ihre Bedürfnisse orientierten Produkte und Dienstleistungen an. Unser Kerngeschäft mit Frankiersystemen für das kleine bis mittlere Briefvolumen wächst. Mit der PostBase 100 und der PostBase Mini, die sich als Verkaufsschlager erwiesen haben, haben wir genau die richtigen Produkte im Markt eingeführt und unterstreichen den entscheidenden Innovationsvorsprung von FP. Wir sind mit der richtigen Strategie zur richtigen Zeit angetreten. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus, denn wir wollen noch schneller und besser werden. 2017 haben wir damit begonnen, unsere Vertriebsorganisation gezielt auf die sich verändernden Kundenwünsche auszurichten und unseren Vertrieb verstärkt ausgebaut. 2018 werden wir die ersten Erfolge sehen, wenngleich wir noch nicht am Ende unserer Neupositionierung sind. Unsere Investitionen in die Entwicklung der PostBase-Produktfamilie und in den weiteren Vertriebsausbau werden sich bei der Realisierung unserer Ziele 2020 auszahlen, davon bin ich überzeugt!“



SVEN MEISE

CDO

„Es bleibt dabei – die Digitalisierung kommt nicht über Nacht. Dennoch hat FP keine Zeit zu verlieren. 2017 haben wir die Effizienz, Qualität und Stabilität der Prozesse im Interesse unserer Kunden und Partner im Bereich Mail Services sowie im Bereich Software auf den Prüfstand gestellt und erste Maßnahmen zur Stabilisierung und Neuausrichtung durchgeführt. Hier stehen wir noch am Anfang. Insbesondere im 2. Quartal 2017 mussten wir mit den berichteten Unregelmäßigkeiten im Bereich Mail Services herbe Rückschläge verkraften und spüren auch im 3. Quartal 2017 den zunehmenden Wettbewerbsdruck. Dies führte zu einer weiteren Margenverschlechterung. Hier haben wir angefangen, Gegenmaßnahmen zu etablieren. Die konsequente und zügige Fortsetzung der Neuausrichtung ist auch deswegen unabdingbar. Dazu zählt die Integration der Produktbereiche Mail Services und Software. Eine wesentliche Aufgabe für das kommende Geschäftsjahr. Zugleich werden wir mit aller Konsequenz die IT-Infrastruktur angehen und den Bereich Forschung und Entwicklung auf die Anforderung der Digitalisierung ausrichten.“

ÜBERBLICK DER ERSTEN NEUN MONATE 2017

GESAMTAUSSAGE:

DER FP-KONZERN VERZEICHNET WEITERES UMSATZWACHSTUM UND BEKRÄFTIGT PROGNOSE FÜR 2017

Im bisherigen Geschäftsjahr 2017 bleibt der FP-Konzern beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter auf Wachstumskurs. In den ersten neun Monaten 2017 steigerte das Unternehmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum den Umsatz insgesamt um 3,0 % auf 153,9 Mio. Euro. Mit einem EBITDA von 19,6 Mio. Euro einschließlich negativer Währungseffekte in Höhe von -0,4 Mio. Euro liegt der FP-Konzern leicht hinter dem EBITDA des Vorjahreszeitraums von 20,6 Mio. Euro. Neben dem Währungseffekt ist dies im Wesentlichen im margenschwachen Geschäft im Produktbereich Mail Services und der ACT-Investitionen sowie zusätzlicher einmaliger Sondereinflüsse begründet. Ungeachtet dieser ergebnisbelastenden Aufwandspositionen bekräftigt der FP-Konzern seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017.

GESCHÄFTSVERLAUF:

WEITERHIN POSITIVE ENTWICKLUNG IM BEREICH FRANKIERMASCHINEN

Im traditionellen Geschäft mit Frankiersystemen konnte der FP-Konzern in den vergangenen neun Monaten ein leichtes Umsatzplus von 0,6 % verbuchen, was einem Umsatz von 94,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017 entsprach. Hierbei stellten auch das vergleichsweise weiterhin schwache Britische Pfund sowie der zunehmend stärkere Euro zum US-Dollar eine Herausforderung dar. In den ersten neun Monaten 2017 haben sich die negativen Währungseffekte beim Umsatz auf insgesamt -1,0 Mio. Euro belaufen. Wie prognostiziert ist der Erfolg der FP im Frankiermaschinengeschäft auf die hohe Nachfrage nach kleinen Frankiersystemen zurückzuführen. Mit der PostBase 100 und der PostBase Mini hat FP auf die veränderte Nachfrage von großen zu kleinen Frankiersystemen rechtzeitig reagiert und zielt mit seinen exakt auf die Kundenbedürfnisse orientierten Produkten und Dienstleistungen auf das Segment des kleinen bis mittleren Briefvolumens ab.

UMSATZPLUS BEI MAIL SERVICES

Der Umsatz im Produktbereich Mail Services stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,8 % auf 49,1 Mio. Euro. Trotz des seit fünf Jahren durchgehend starken Umsatzwachstums blieb der Produktbereich margenschwach und die Profitabilität verschlechterte sich in den ersten neun Monaten 2017 weiter. FP hat deshalb den im Rahmen von ACT geplanten Umbau vorgezogen, da Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungspotenziale im Rahmen eines Operational Reviews identifiziert werden konnten. Die Umsätze im Produktbereich Software erreichten 9,9 Mio. Euro nach 10,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Umsatzminderung resultiert im Wesentlichen aus einem temporären Rückgang verarbeiteter Sendungsmengen.

ERTRAGSLAGE:

EBITDA VON 19,6 MIO. EURO GEPRÄGT DURCH EINMALIGE SONDEREINFLÜSSE UND INVESTITIONEN IN ACT

Das EBITDA blieb in den vergangenen neun Monaten 2017 mit 19,6 Mio. Euro einschließlich negativer Währungseffekte in Höhe von -0,4 Mio. Euro leicht unter der Vorjahresgröße von 20,6 Mio. Euro. Neben den sich verstärkenden Währungseffekten belasteten vor allem der deutlich erhöhte Material- und Personalaufwand das Ergebnis. Positiv wirkten sich Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus. In der Berichtsperiode stieg der Materialaufwand im Wesentlichen durch die Steigerung des Geschäfts mit Frankierdienstleistungen (Frankierservice) im Bereich Mail Services um insgesamt 7,2 %. In der Folge erhöhten sich in den neun Monaten 2017 die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 14,9 % auf 49,9 Mio. Euro gegenüber 43,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verminderten sich hingegen trotz des leichten Umsatzanstiegs im Kerngeschäft Frankieren und Kuvertieren auf 26,7 Mio. Euro im Vergleich zu 28,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Ergebnis um zwei Prozentpunkte auf 49,8 %. Der Personalaufwand stieg zum Vorausjahreszeitraum 2016 von 42,9 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro, was insbesondere auf den Ausbau der internationalen Vertriebsmannschaft sowie die Professionalisierung der administrativen Bereiche des Konzerns im Zusammenhang mit der ACT-Strategie zurückzuführen (1,5 Mio. Euro) ist. Die anderen Aufwendungen fielen in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr von 25,9 Mio. Euro auf 24,3 Mio. Euro – trotz der Sondereinflüsse in Höhe von 0,8 Mio. Euro sowie der Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro im Rahmen der ACT-Strategie. Die Auflösung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. Euro aufgrund des Wegfalls der Gründe entlasteten die anderen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2017. Die Abschreibungen entwickelten sich im Wesentlichen wie erwartet in Folge der Modernisierung der Produktfamilie sowie der Investitionen in Software und Akquisitionen in Kundenlisten in der Neunmonatsperiode von 12,5 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Insgesamt verringerte sich damit das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, kurz EBIT, im Vergleich zum Vorjahr von 8,1 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro. Das Zinsergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2017 deutlich von -0,1 Mio. Euro in 2016 auf 0,5 Mio. Euro. Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 1,1 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) sowie aus Einmaleffekten aus steuerlich bedingten Zinserträgen in Höhe von 0,5 Mio. Euro aus dem erfolgreichen Abschluss von Steuerverständigungsverfahren nach der EU-Schiedskonvention (im Vorjahr 0,2 Mio. Euro). Belastend wirkten sich einmalige Zinsaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro aus laufenden Betriebsprüfungen aus. Die Ertragssteuern lagen in den ersten neun Monaten 2017 bei -2,0 Mio. Euro gegenüber -2,8 Mio. Euro in der Vorjahresberichtsperiode. Der Konzerngewinn lag mit 3,4 Mio. Euro unter dem des Vorjahreszeitraums von 5,2 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie (EPS) sank in den ersten neun Monaten 2017 in Folge des verminderten Konzernergebnisses auf 0,21 Euro (unverwässert) und 0,20 Euro (verwässert) nach 0,31 Euro bzw. 0,30 Euro im Vorjahr.

ÜBERBLICK DER ERSTEN NEUN MONATE 2017

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE:

BEREINIGTER FREE CASHFLOW WIE ERWARTET AUF GUTEM VORJAHRESNIVEAU

Der FP-Konzern verfolgt eine fokussierte Investitionsstrategie. Mit seinem jungen Produktportfolio ist der FP-Konzern in allen wichtigen Märkten erfolgreich. Die Investitionen in das laufende Geschäft und die Umsetzung der Wachstumsstrategie summierten sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 12,0 Mio. Euro nach 11,9 Mio. Euro im Vorjahr. Davon entfielen 4,7 Mio. Euro auf Investitionen in Mietmaschinen (im Vorjahreszeitraum 2016: 5,1 Mio. Euro). Für den Erwerb einer Kundenliste einschließlich vermieteter Erzeugnisse investierte der FP-Konzern in den vergangenen neun Monaten 2017 insgesamt 1,4 Mio. Euro. Darüber hinaus aktivierte das Unternehmen 3,4 Mio. Euro Entwicklungskosten (Vorjahresquartal: 3,7 Mio. Euro). Dem Mittelabfluss für Investitionen in Höhe von 12,0 Mio. Euro stand in der Neunmonatsperiode 2017 ein Mittelzufluss von 16,6 Mio. Euro aus dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit gegenüber. Der Free Cashflow fiel somit auf 4,5 Mio. Euro im Vergleich zu 5,2 Mio. Euro im Vorjahr. Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets in Höhe von 2,1 Mio. Euro und den Erwerb der Kundenliste in Großbritannien lag der Free Cashflow mit 8,0 Mio. Euro auf gutem Vorjahresniveau. Der positive Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bildet eine wesentliche Quelle der Finanzierung des FP-Konzerns. Hinzu kommen bestehende Kreditvereinbarungen mit Banken und Finanzierungsleasingvereinbarungen. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. September 2017 auf 40,2 Mio. Euro im Vergleich zu 38,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2016. Demgegenüber standen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 21,5 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 18,7 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung reduzierte sich auf 18,8 Mio. Euro am 30. September 2017 im Vergleich zu 19,8 Mio. Euro Ende 2016.

PROGNOSE

FP BEKRÄFTIGT PROGNOSE UND ERWARTET LEICHTEN ANSTIEG BEI UMSATZ UND EBITDA UND EINEN BEREINIGTEN FREE CASHFLOW AUF VORJAHRESNIVEAU

Der FP-Konzern konzentriert sich im laufenden Geschäftsjahr 2017 auf den Ausbau der Marktanteile im Bereich des Frankiermaschinengeschäfts, die Implementierung der strategischen Projekte und setzt die Umsetzung zahlreicher FP Fit-Maßnahmen unter Hochdruck fort. Trotz der zusätzlich entstandenen Belastungen aus dem Produktbereich Mail Services bekräftigt der FP-Konzern seine Prognose für das Gesamtjahr 2017: Das Unternehmen geht unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse von einem im Vergleich zum Vorjahr leicht steigenden Umsatz, einem ebenfalls leicht steigenden Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und einem bereinigten Free Cashflow auf Vorjahresniveau aus.

Sämtliche hier gemachten Ausführungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Ende des dritten Quartals 2017. Der FP-Konzern weist darauf hin, dass die angegebenen Plandaten von den später tatsächlich erreichten Werten abweichen können.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Ein wesentliches und berichtspflichtiges Ereignis nach dem 30. September 2017 ist der Start des Aktienrückkaufprogramms. Am 9. Oktober 2017 hat der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats entschieden, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2015 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen und voraussichtlich im Zeitraum vom 12. Oktober 2017 bis zum 12. Januar 2018 bis zu 475.000 Aktien (dies entspricht maximal bis zu 2,91% des Grundkapitals der Gesellschaft) zu erwerben, wobei der Rückkauf der bis zu 475.000 Aktien auf einen Gesamtkaufpreis von maximal 3 Mio. Euro begrenzt ist. Der Erwerb erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Bezugsrechten einzusetzen, die unter Aktienoptionsplänen ausgegeben und ausgeübt wurden bzw. werden.



KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



**für die ersten
neun Monate
2017**

- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 12 KONZERNBILANZ**
- 14 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 16 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten können.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Q3 2017 01.07.– 30.09.2017	Q3 2016 01.07.– 30.09.2016
Umsatzerlöse	153.868	149.376	49.447	49.059
Erhöhung/Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	544	438	76	651
	154.412	149.814	49.523	49.710
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.870	8.920	2.746	2.431
Sonstige Erträge	3.306	2.210	2.193	648
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.691	28.019	8.512	9.477
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.900	43.429	16.294	14.203
	76.591	71.448	24.806	23.680
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	38.174	36.530	12.507	12.232
b) Soziale Abgaben	5.957	5.631	1.850	1.718
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	855	772	333	251
	44.985	42.933	14.689	14.201
Abschreibungen und Wertminderungen	14.598	12.502	4.767	4.180
Andere Aufwendungen	24.383	25.963	8.047	8.953
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.655	975	386	319
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.160	1.099	556	152
	495	-124	-170	167
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	640	4.441	-105	782
b) Sonstige Finanzaufwendungen	789	4.304	-251	787
	-149	137	146	-5
Ertragsteuern	-1.996	-2.845	-876	-679
Konzernergebnis	3.380	5.266	1.252	1.258
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-3.697	-2.341	-1.195	-467
davon Steuern	-3	19	1	21
davon umgegliedert in das Konzernergebnis	10	63	-4	56
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	-8	0	-3	0
Absicherung von Zahlungsströmen – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	249	0	0	0
davon Steuern	-108	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-3.456	-2.341	-1.198	-467
Gesamtergebnis	-76	2.925	54	791
Konzernergebnis	3.380	5.266	1.252	1.258
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	3.380	4.924	1.252	1.149
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	0	342	0	109
Gesamtergebnis	-76	2.925	54	791
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	-76	2.583	54	682
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0	342	0	109
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,21	0,31	0,08	0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,20	0,30	0,08	0,07

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2017

AKTIVA

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	22.450	22.117
Geschäfts- oder Firmenwert	8.494	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	3.693	4.265
	34.638	34.876
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.847	3.044
Technische Anlagen und Maschinen	4.908	4.729
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.450	4.348
Vermietete Erzeugnisse	19.780	23.807
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	1.438	3.103
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	392	315
	33.814	39.346
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	36	36
Sonstige Beteiligungen	163	163
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.594	9.375
Sonstige langfristige Vermögenswerte	149	149
	10.943	9.723
Steueransprüche		
Latente Steueransprüche	2.373	866
	81.767	84.811
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.400	5.187
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	677	552
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	5.958	5.457
	11.035	11.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.749	18.966
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.066	3.169
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	5.806	6.480
Derivative Finanzinstrumente	74	86
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.803	15.557
	24.748	25.292
Wertpapiere	683	679
Liquide Mittel	30.185	26.394
	84.400	82.527
	166.167	167.338

PASSIVA

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.301	16.215
Kapitalrücklage	34.746	34.620
Stock-Options-Rücklage	1.291	1.179
Verlustvortrag	-17.543	-20.794
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	3.380	5.857
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-4.588	-1.131
	33.588	35.946
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.973	17.054
Sonstige Rückstellungen	1.199	991
Finanzverbindlichkeiten	39.906	37.530
Sonstige Verbindlichkeiten	70	110
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.277	572
	59.424	56.257
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Steuerschulden	4.930	3.635
Rückstellungen	7.093	7.969
Finanzverbindlichkeiten	320	911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.145	10.612
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon Teleportogelder TEUR 25.746 (im Vj. TEUR 28.119)	49.667	52.008
	73.155	75.135
	166.167	167.338

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

in TEUR	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016
1. MITTELZUFLÜSSE UND -ABFLÜSSE AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	3.380	5.266
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	1.996	2.845
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-495	124
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	14.598	12.502
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-1.045	-1.454
Verluste (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	466	122
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (ohne Finanzierungsleasing)	2.262	2.009
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	-2.116	-2.947
Abnahme (-)/Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹⁾ , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.600	145
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	264	340
Noch nicht erhaltene öffentliche Zuwendungen	0	-1.012
Erhaltene Zinsen	1.655	975
Gezahlte Zinsen	-1.104	-927
Erhaltene Ertragsteuer	1.011	
Gezahlte Ertragsteuer	-1.716	-866
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	16.557	17.122
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	-3.315	-3.565
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	-37	-122
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.488	-1.227
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.192	-6.962
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.020	-11.876

1) Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 9.420 (i. Vj. TEUR 8.267), herausgerechnet. In die Finanzmittel einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 683 (i. Vj. TEUR 688).

in TEUR	01.01.–30.09.2017	01.01.–30.09.2016
3. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	-2.606	-1.923
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-6	-33.126
Auszahlungen zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.030	-1.305
Einzahlung aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	353	0
Einzahlungen aus Veräußerung eigener Anteile	0	265
Einzahlungen aufgrund Ausgabe neuer Aktien	212	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	2.470	32.336
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-608	-3.754
Finanzmittelbestand ¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel	3.929	1.492
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	-1.136	-1.076
Finanzmittel am Anfang der Periode	18.655	15.928
Finanzmittel am Ende der Periode	21.448	16.345

1) Aus den Liquiden Mitteln sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 9.420 (i. Vj. TEUR 8.267), herausgerechnet. In die Finanzmittel einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 683 (i. Vj. TEUR 688).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options- Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis
Stand am 01.01.2016	16.160	34.937	1.046	-810	-18.871
Konzernergebnis 01.01.–30.09.2016	0	0	0	0	4.924
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.09.2016	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 01.01.–30.09.2016	0	0	0	0	4.924
Bedienung Stock-Options	0	-259	94	524	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	-1.923
Stand am 30.09.2016	16.160	34.678	1.140	-286	-15.870
Stand am 01.01.2017	16.215	34.620	1.179	0	-14.937
Konzernergebnis 01.01.–30.09.2017	0	0	0	0	3.380
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.09.2017	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 01.01.–30.09.2017	0	0	0	0	3.380
Ausschüttungen	0	0	0	0	-2.606
Bedienung Stock-Options	86	126	112	0	0
Stand am 30.09.2017	16.301	34.746	1.291	0	-14.163

Kumuliertes übriges Eigenkapital								
Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Nettoinvesti- tionen in ausländische Geschäfts- betriebe	Unterschieds- betrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschieds- betrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklagen aus Sicherungs- geschäften	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe	
3.425	178	-2.352	0	0	33.713	1.519	35.232	
0	0	0	0	0	4.924	342	5.266	
-2.298	-43	0	0	0	-2.341	0	-2.341	
-2.298	-43	0	0	0	-2.341	0	-2.341	
-2.298	-43	0	0	0	2.583	342	2.925	
0	0	0	0	0	359	0	359	
0	0	0	0	0	-1.923	0	-1.923	
1.127	135	-2.352	0	0	34.732	1.861	36.593	
2.954	132	-3.529	-439	-249	35.946	0	35.946	
0	0	0	0	0	3.380	0	3.380	
-3.691	-6	0	0	0	-3.697	0	-3.697	
0	0	-8	0	0	-8	0	-8	
0	0	0	0	249	249	0	249	
-3.691	-6	-8	0	249	-3.456	0	-3.456	
-3.691	-6	-8	0	249	-76	0	-76	
0	0	0	0	0	-2.606	0	-2.606	
0	0	0	0	0	324	0	324	
-737	126	-3.537	-439	-4.570	33.588	0	33.588	

WEITER INFORMATIONEN

INFORMATIONEN ÜBER DIESE QUARTALSMITTEILUNG

Dieses Dokument entspricht den neuen Vorgaben zur Quartalsmitteilung gemäß § 51 a der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. Aufgrund geänderten Europäischen Rechts wurde in Deutschland im Jahr 2015 die gesetzliche Verpflichtung zur Quartalsberichtserstattung für börsennotierte Unternehmen aufgehoben. Unternehmen haben künftig die Möglichkeit, für das erste und dritte Quartal eines Geschäftsjahres eine verkürzte Quartalsmitteilung in der vorliegenden Form zu veröffentlichen.

INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Der FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin bietet Unternehmen und Behörden innovative Lösungen für die sichere und effiziente Kommunikation. Neben Systemen für das Frankieren und Kuvertieren von Briefen umfasst das Angebot derzeit Dienstleistungen wie die Abholung von Geschäftspost sowie Softwarelösungen. Aus seiner mehr als 90-jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt der FP-Konzern über eine einzigartige Mischung aus gewachsener Kompetenz bei der Postbearbeitung und digitalem Know-how. In vielen Industrieländern ist das Unternehmen mit eigenen Niederlassungen präsent und besitzt bei Frankiermaschinen einen weltweiten Marktanteil von mehr als zehn Prozent. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete der FP-Konzern einen Umsatz von über 200 Mio. Euro. Bis 2023 strebt er eine Verdoppelung des Umsatzes auf rund 400 Mio. Euro an. Im Rahmen der Strategie ACT wird das Unternehmen hierzu im Kerngeschäft angreifen, zusätzliche Produkte und Services für die Kunden anbieten und die digitale Transformation vorantreiben.

IMPRESSUM

INVESTOR RELATIONS / PUBLIC RELATIONS

Sabina Prüser
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: s.prueser@francotyp.com
De-Mail: s.prueser@francotyp.de-mail.de

Internet: www.fp-francotyp.com

KONZEPT UND DESIGN

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

TEXT

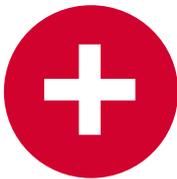
Hillermann Consulting, Hamburg
www.hillermann-consulting.de

FOTOS

Markus Altmann
www.markus-altmann.de

VIELEN DANK AN

Hauptstadt-Gym, Berlin
www.hauptstadt-gym.de



FRANCOTYP-
POSTALIA
HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com